

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Flaescher-Baadwasser**

**Bregentz a.B., 1669**

Rechter Gebrauch

[urn:nbn:de:bsz:31-127396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127396)

Baad gebraucht vnd ganz genesen.

Solch Baad hat auch vilen das Kaltwehe vertriben.

Dienet auch für rothe vnd flüſſige Augen.

Item für alte böſe Raude vnd Grindige Köpff.

Item vertreibt es das Blut Harnen/ welches dann vnderſchiedlichen geholffen.

Es hat auch ſolch Baad vnzahlbaren anderen geholffen/ welche wegen kürze der Zeit einzustellen vnderlaſſen worden.

### Rechter Gebrauch.

**D**ies vnſers Baads rechtmäßigen Gebrauch betreffende/ wie wann vnd wie lang ſolches nuſlich vnd heilsamlich zu gebrauchen ſeye/ ſo hat es mit allen Sachen eine ſolche bewantnuß/ daß ſie/ ob ſie gleich an ſich ſelbſten ſo gut/ herzlich/ vnd zu vilen Dingen dienſtlich ſeyn/ als ſie immer wollen/ wann ſolche mißbraucht werden/ die erwünſchte rechtſchaffne vnd verhoffentliche Würckung nicht verrichten/ noch einichen Nuße/ ſondren vil mehr im gegentheil vntwiderbringlichen Schaden vnd Nachtheil veruſachē: vñ daheromptes/ das nach dem gebrauch auch der heylſameſten Bäderer vil der Patienten ſelbige vnverſchämter weiß beſchuldigen vnd anklagen dörfſſen! als wären ſolche ihne nicht ſo wol befochen / als der Medicus ihnen Hoffnung gemacht/ oder ſonſten vilfaltig ſeyen gerühmt worden

den

Den; da doch/ wann hernacher der Sach recht vnd im Grund nachgefraget wird/ sich befindet/ daß nicht das Baad / sondern dessen vnordentlicher Gebrauch vnd Inverstond der Patienten/ dessen einzige vnd fürnemeste Ursach seye gewesen.

### Baadordnung.

**A**ufäncklich ist zu mercken / daß diese oberehite des Baads Wirkungen/ entweder gar nicht/ oder doch schlechlich vñ langsam erfolgen/ wo man/ wie gemeintlich zugeschehen pfleget/ mit vollem vngereinigtem Leib zubaden anfangt. So soll man allzeit vor gebrauch des Baads nach verordnung eines Mediciden Leib puratieren vnd reinigen. Täglich allwegen vor dem einfüßen/ soll man den Leib von aller beschwerd der Excrementen ( S. h. ) des Harns vñ Stulganas entledigen/ Morgens zwar nüchtern anfangen baaden/ es wäre dann sach/ daß eines oder das andere solches nit erdulden könnte/ so mag ihm alsdann verordnet werden ein Brüblein zu essen/ wiewolen besser wär vnd in alweg seyn solte/ darfür einen halben Löffel voll träfftigen Magenspulffers zu sich zunehmen.

Hernacher im Baad ist es sehr schädlich/ schlaffen/ essen vnd trincken ohne das Baad Wasser/ jedoch gemäß/ vnd mit bescheidenheit nit kalt sonder warm/ so das wegen iuerlichen Anligens notwendig